

# Georg Müller Verlag München

Ⓜ

In Kürze gelangt zur Versendung

die zweite Auflage von

## Russische Hofgeschichten

Unter Benutzung zeitgenössischer Originaldokumente, unter Zugrundelegung des Werkes von Crusenstolpe, bearbeitet, eingeleitet und mit zahlreichen Anmerkungen herausgegeben von Joachim Delbrück

3—4 Bände. Der Band mit etwa 50 Bildbeigaben. Geh. M. 4.50, geb. in Halbleder M. 7.—, Luxusausgabe auf Wütten in Ganzleder geb. M. 16.—

Es erschien der erste Band der Geschichte des

### Russischen Hofes von Peter I. bis auf Nikolaus I.

Aus Stimmen der Presse:

„Berliner Tageblatt“: . . . Wem es darum zu tun ist, die gegenwärtigen Zustände des Zarenreiches sich einigermaßen begreiflich zu machen, der muß sich in dessen Vergangenheit, namentlich in den höfischen Vorgängen ein wenig genauer umsehen. Dazu ist dem Leser dieses ersten Bandes, der den Zeitraum zwischen der Regierung Peters des Großen und dem Beginn der zweiten Katharina umfaßt, eine gute Gelegenheit geboten. Der Herausgeber hat sich bestrebt, die schier unübersehbare Masse von geschichtlichem Hintertreppenklatsch des Crusenstolpeschen Werkes, eines literarischen Zwillingbruders von Vehses „Geschichte der deutschen Höfe seit der Reformation“, so viel als möglich auf ein bescheideneres Maß zurückzuführen und dadurch dem Leser das Gefühl der Ermüdung durch den Widerwillen zu sparen.

Es bleibt des Fürchterlichen wahrlich noch übergenug.

. . . „Russische Hofgeschichten“ bilden einen eigenartigen Abschnitt in der Geschichte der menschlichen Verirrungen und sind schon darum lesenswert, wiewgleich dabei von Historiographie im wahren Begriffsinne keine Rede sein kann. Und so sei denn die Arbeit Joachim Delbrücks, die sich in einer äußerst geschmackvollen Ausstattung darbietet, den Lesern hierdurch empfohlen.

„Nürnberger Zeitung“: Selten hat ein Buch so mitleidslos die Schwächen des russischen Kaiserhofes im 18. Jahrhundert aufgedeckt wie die „Russische Hofgeschichte“ des Magnus von Crusenstolpe. Es ist daher sicherlich ein Verdienst des Münchner Verlags Georg Müller, dieses Buch der ihm bereits drohenden Vergessenheit durch eine geschmackvolle Neuausgabe, die Joachim Delbrück besorgt hat, entrisen zu haben . . .

„Hessische Landeszeitung“: . . . Treffliche Beispiele für die so oft geradezu unerhörten Ausgeburten der Phantasie des russischen Hofes im 18. Jahrhundert finden sich in den jetzt wieder neu herausgegebenen . . . „Russischen Hofgeschichten“ . . .

Vor Erscheinen b. 15. Juni 1915 bestellt m. 50% u. 7/6, Einb. no.